

# Veranstaltungshinweise

## Februar 2026



20.01.2026

### AUSSTELLUNGEN

**14. Januar bis 22. Februar 2026, Ausstellungsraum**

**Das andere Russland**

**MEMORIAL: 35 Jahre Kampf um historische Wahrheit und Demokratie**

Ab Mitte der 1980er Jahre forderten in der Sowjetunion mehr und mehr Menschen die Aufarbeitung der Verbrechen des kommunistischen Regimes und die Anerkennung seiner Opfer. Die Aufklärung und Erinnerung der jahrzehntelangen Geschichte staatlicher Repression und des Terrors, der Massenerschießungen und des Gulag-Systems galt als Voraussetzung für die angestrebte demokratische Verfassung von Staat und Gesellschaft.

Nach der Gründung der Internationalen Gesellschaft für historische Aufklärung, Menschenrechte und soziale Fürsorge MEMORIAL 1989 begannen die über die Sowjetunion verteilten Memorial-Organisationen, Zeugnisse und Erinnerungen Überlebender zu sammeln und die Geschichte der staatlichen Gewalt zu dokumentieren. Es entstand die weltweit größte Sammlung zur Dokumentation der staatlichen Verbrechen in der Sowjetunion.

MEMORIAL trat und tritt auch für den Schutz und die Rechte staatlich diskriminierter und bedrohter Gruppen ein und hat seit dem ersten Tschetschenienkrieg (1994–1996) Informationen zu russischen Kriegsverbrechen gesammelt. Seit 2009 dokumentiert Memorial politische Gefangene in Russland. Nach der gewaltsamen Annexion der Krim 2014 verstärkte das Putin-Regime seine Attacken auf die demokratische Zivilgesellschaft und klassifizierte 2016 die Dachorganisation von MEMORIAL – Memorial International – als „ausländischen Agenten“. Die behördliche Auflösung folgte im Dezember 2021.

Trotz Repression und Verhaftungen setzt MEMORIAL die Arbeit für ein demokratisches Russland fort und tritt der staatlichen Desinformation und Propaganda entgegen. Im Dezember 2022 wurde MEMORIAL mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet, gemeinsam mit dem ukrainischen ZENTRUM FÜR BÜRGERLICHE FREIHEITEN und dem belarussischen Menschenrechtsaktivisten ALES BJALJAZKI.

Die Ausstellung „Das andere Russland“ präsentiert schlaglichtartig die Geschichte MEMORIALS in zehn Kapiteln und gibt einen Einblick in die bedrohten und versteckten Sammlungen der Organisation.

Im Ausstellungsraum im Erdgeschoss.

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr., 9 bis 24 Uhr, Sa. bis So., 10 bis 24 Uhr.

Der Eintritt ist frei.

### VERANSTALTUNGEN

### **Jeden Montag um 16 Uhr, Foyer Bibliothekstour**

Unsere Bibliotheksführung vor Ort. Literatur und Lernorte entdecken – in kurzen Einführungen erhalten Sie eine räumliche Orientierung in die Stabi und ihre Services. Wir zeigen Ihnen den Weg zum Bibliotheksausweis, zur Ausleihe, zu Millionen E-Medien und den verschiedenen Arbeitsplätzen. Der Rundgang wird mit einem Blick in den Katalogplus samt Recherchetipps abgerundet.

Dauer: ca. 30 bis 45 Minuten

[stabi.hamburg/bibbasics](https://stabi.hamburg/bibbasics)

### **Jeden Dienstag von 14 bis 15 Uhr Hamburg-Sprechstunde per Zoom!**

Die Stabi Hamburg hat eine der umfangreichsten Sammlungen zur Geschichte und Landeskunde Hamburgs. Ein großer Teil davon steht als Druckausgabe in unserem Lesesaal 1 zur Verfügung, digitale Materialien können über unsere Recherchesysteme in der Regel im Volltext sofort aufgerufen werden. Wenn Sie beispielsweise Unterstützung bei der Literatursuche für eine Hausarbeit zum Thema Hamburg brauchen oder Hilfe bei Ihren genealogischen Recherchen benötigen: wir helfen – wie auch bei allen anderen Arten von Fragen zum Thema Hamburg – gerne weiter und bieten Ihnen eine offene Online-Sprechstunde über Zoom an.

[stabi.hamburg/hamburg-sprechstunde](https://stabi.hamburg/hamburg-sprechstunde)

### **Jeden Donnerstag von 10 bis 12 Uhr, MediaLab Write-in in der Stabi. Zusammen schreibt man besser als allein**

Sie suchen einen ruhigen Schreibraum und motivierende Schreibgewohnheiten? Beim Weekly Write-in können Sie in ruhiger, konzentrierter Atmosphäre an Ihrer Arbeit schreiben. Das Angebot ist ein Kooperationsprojekt des Schreibzentrums der Universität Hamburg und der Staats- und Universitätsbibliothek. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, kommen Sie einfach vorbei!

[stabi.hamburg/write-in](https://stabi.hamburg/write-in)

### **Jeden Donnerstag um 11 Uhr Ausleih- und Recherchetipps per Zoom!**

Nützliche Tipps zur Neu- oder Wiederorientierung im Online-Meeting! Wenn Sie Bücher mit nach Hause nehmen möchten, mit Literatur vor Ort arbeiten müssen oder unsere E-Medien nutzen wollen, zeigen wir Ihnen, wie das funktioniert und worauf Sie gegebenenfalls achten sollten. Sie erfahren, wie Sie in den Besitz eines Bibliotheksausweises kommen, warum dieser zu Ihrem treuen Begleiter wird und weshalb der Katalogplus das Mittel der Wahl ist, wenn Sie nicht nur Literatur suchen, sondern auch schnell finden wollen. Dauer: ca. 30 Minuten. Im Anschluss an die Präsentation haben Sie ausreichend Gelegenheit für Rückfragen.

[stabi.hamburg/tipps-zoom](https://stabi.hamburg/tipps-zoom)

**Jeden Donnerstag von 14 bis 16 Uhr, MediaLab  
Offene Schreibberatung**

Sie schreiben Ihre erste Hausarbeit? Sie planen Ihre Abschlussarbeit oder befinden mittendrin – und wünschen sich Unterstützung? Oder Sie haben Fragen zum wissenschaftlichen Schreiben? Dann kommen Sie zur offenen Schreibberatung! Das Angebot ist ein Kooperationsprojekt des Schreibzentrums der Universität Hamburg und der Staats- und Universitätsbibliothek. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, kommen Sie einfach vorbei!  
[stabi.hamburg/schreiben](http://stabi.hamburg/schreiben)

**Dienstag, 3.2., 18 Uhr, Vortragsraum  
Film: MEMORIAL. Liquidation**

Die Dokumentation „MEMORIAL. Liquidation“ begleitet den Aktivist Oleg Orlov, der als prominentes Mitglied von MEMORIAL gemeinsam mit anderen zivilgesellschaftlichen Akteuren zu Anti-Kriegs-Demonstrationen auf dem Roten Platz in Moskau aufruft, die von der omnipräsenten Polizei im Keim erstickt werden. Die Repressionsmaßnahmen gipfeln in der Auflösung der Menschenrechtsorganisation – und der Verfolgung ihrer Mitglieder. Eine Veranstaltung im Rahmen der Ausstellung „Das andere Russland – MEMORIAL: 35 Jahre Kampf um historische Wahrheit und Demokratie“.

**Mittwoch, 4.2., 16 bis 17.30 Uhr, Treffpunkt: DH-Lab im Philosophenturm, Raum C2003  
Gesellschaft der Freunde: ATR / OCR / HTR – Automatische  
Texterkennungssysteme**

Hintergrundgespräch zu automatischen Texterkennungsprogrammen mit Jonas Müller-Laackman und Michael Kubina (Mitarbeiter der SUB). Wie funktionieren sie, welche Werkzeuge kommen zur Anwendung und welchen Mehrwert für Forschung und Bibliotheken bieten sie? Im Anschluss an die Präsentation können die Teilnehmenden auf ihren eigenen Laptops exemplarisch den Prozess der automatischen Texterkennung für ein eigenes Projekt durchspielen.

Eine Veranstaltung der Gesellschaft der Freunde der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Um Anmeldung wird gebeten unter [gdf@sub.uni-hamburg.de](mailto:gdf@sub.uni-hamburg.de) oder 040-42838-5274. Nichtmitglieder willkommen, sofern Plätze frei sind. Die Teilnahme ist kostenfrei.

**Mittwoch, 11.2., 19 Uhr, Carl-von-Ossietzky-Forum  
Vortrag und Gespräch: Flucht und Fluchthilfe im olympischen Sport: das vergessene  
Fluchtunternehmen von Wolfgang Thüne und Eberhard Gienger während des Kalten  
Krieges**

Wolfgang Thüne ist in der DDR ein Sportstar. Im Gerätturnen gewinnt Thüne mehrfach Medaillen bei Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften. Als Spitzensportler genießt er eine hohe sportliche Ausbildung und Privilegien. Dies hält ihn jedoch nicht davon ab, die DDR nach der Europameisterschaft 1975 mit Hilfe seines westdeutschen Konkurrenten, dem damaligen Reckweltmeister Eberhard Gieger, zu verlassen.

Giengers Fluchthilfe wird erst Jahre später bekannt. Das SED-Regime verurteilt Thüne in Abwesenheit wegen Fahnenflucht zu Zuchthausstrafe. Auch das Ministerium für

Staatssicherheit (MfS) überwacht ihn und listet seinen Namen im ZOV Sportverräter, das alle Informationen ehemaliger Sportflüchtlinge zusammenträgt, um Fluchtwege und Helfer aufzufindig zu machen.

Die Veranstaltung möchte anhand des Fluchtunternehmens von Thüne und Gienger an Repression im SED-Staat und an ein vergessenes Kapitel deutsch-deutscher Geschichte erinnern. Nach einem Einführungsvortrag des Historikers Dr. René Wiese (Zentrum deutsche Sportgeschichte) zu Fluchten im DDR-Sport kommt Andreas Käckell (NDR) mit Wolfgang Thüne und Eberhard Gienger ins Gespräch. Eine Veranstaltung der Landeszentrale für politische Bildung. Der Eintritt ist frei.

#### **Donnerstag, 12.2., 18 Uhr, Vortragsraum**

##### **Vortrag: Das Hakenkreuz im Heiligen Land. Die Landesgruppe der NSDAP in Palästina (Ralf Balke)**

Rund 2.500 nichtjüdische deutsche Staatsbürger:innen lebten vor der Gründung Israels in dem Gebiet zwischen Mittelmeer und Jordan, und das bereits seit Ende der 1860er Jahre. Anfang der 1930er Jahre gründeten diese Palästina-Deutschen in Haifa, Jerusalem und anderswo im Land Ortsgruppen der NSDAP, die bald schon die Kontrolle dieser auslandsdeutschen Community übernehmen sollte. Jede:r dritte nichtjüdische Deutsche vor Ort wurde im Laufe der Jahre Mitglied der NSDAP oder einer ihrer Organisationen – ein im Vergleich zu anderen Landesgruppen der NSDAP in der Welt einzigartiger Wert, und das auch noch in einer Region, die zunehmend jüdisch geprägt war.

Ralf Balke ist promovierter Historiker, Buchautor und Journalist. Er schreibt unter anderem regelmäßig für die Jüdische Allgemeine, die Jungle World sowie Hagalil.com.

Eine Veranstaltung der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Hamburg. Anmeldung erforderlich unter [kontakt@dighamburg.de](mailto:kontakt@dighamburg.de).

#### **Mittwoch, 18.2., 19 Uhr, Vortragsraum**

##### **IndieStabi: David Harvey's „Marx Grundrisse lesen“ übersetzen. Ein Abend mit dem VSA: Verlag**

Wie viele Arten von Kapital und Lohn kann es geben? Was ist der Unterschied zwischen „labor capacity“ und „labor power“? Wie übersetzt man „lumpen elements“? In seinem Buch „Marx 'Grundrisse' lesen“ begleitet David Harvey Einsteiger:innen wie Fortgeschrittene bei der Aneignung von Marx' berühmten Notizbüchern, die zu neuen Einsichten führen können und zugleich heftige Kontroversen ausgelöst haben. Mit seinem „companion“ will David Harvey – ähnlich wie in seinen auch im VSA: Verlag erschienen Begleitbüchern zum ersten und zweiten Band des „Kapitals“ – diesen nicht leicht erschließbaren Text einem möglichst breiten Publikum nahebringen. Mareike Borger und Leo Koch berichten über die Herausforderungen bei der Übersetzung des englischen Originals ins Deutsche. Nach einer Vorstellung des Projekts wird es Raum für Fragen und Diskussionen geben.

In der Reihe „IndieStabi“ stellt an jedem dritten Mittwoch im Monat ein Verlag aus der Liste unabhängiger Verlage Hamburg (LuV) sich und seine Produktion vor. Eine Kooperation mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Der Eintritt ist frei.

#### **Mittwoch, 18.2., 18 Uhr, Lichthof**

## **Diskussion: Zwischen der UN-Dekade für Menschen afrikanischer Herkunft 2.0 und der Senatsstrategie gegen Anti-Schwarzen Rassismus**

Die Vereinten Nationen haben 2012 im Rahmen menschenrechtlicher Analysen festgestellt, dass Menschen afrikanischer Herkunft weltweit in besonderem Maße von Rassismus betroffen sind. Vor diesem Hintergrund wurde die UN-Dekade für Menschen afrikanischer Herkunft für den Zeitraum 2014 bis 2024 ausgerufen, der sich auch die Bundesrepublik Deutschland angeschlossen hat.

Die Umsetzung der Dekade erfolgte in vielen Staaten nur unzureichend und wurde in Deutschland maßgeblich durch zivilgesellschaftliches Engagement – insbesondere durch Organisationen der Black Community – ab 2019 vorangetrieben. Nach Ablauf der ersten Dekade kam die UN zu dem Schluss, dass zahlreiche Vertragsstaaten ihren Verpflichtungen nicht ausreichend nachgekommen sind, und rief daher eine Fortsetzung der UN-Dekade aus.

Die Veranstaltung beleuchtet die UN-Dekade 2.0 im Kontext der Hamburger Senatsstrategie gegen Anti-Schwarzen Rassismus. Im Mittelpunkt stehen eine kritische Bilanz, aktuelle politische Entwicklungen sowie Perspektiven für nachhaltige strukturelle Veränderungen.

Veranstalterin: Irene Appiah (Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft, Sprecherin für Gleichstellung und Antidiskriminierung). Mitwirkende: Nela Riehl (Mitglied des Europäischen Parlaments, Sprecherin des CULT-Ausschusses, Mitglied der ARDI), Funda Gür (Staatsrätin der Behörde für Soziales, Gesundheit und Integration), Elisabeth Kaneza (Kaneza Foundation; Büro für die Rechte der Menschen afrikanischer Herkunft).

Eine Kooperation mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Der Eintritt ist frei.

## **Montag, 23.2., 18.30 Uhr, Vortragsraum**

### **Roter Salon: „Marx als Demokrat oder: Das Ende der Politik“ (Alex Demirović)**

Karl Marx kritisierte die liberale Demokratie als Form der Herrschaft der Bourgeoisie und war zugleich radikaler Verfechter demokratischer Selbstbestimmung. Alex Demirović zeigt, wie sich Karl Marx' Verständnis von Demokratie im Lauf der Zeit verändert hat. Er weist anhand von Quellen nach, dass es Marx keineswegs darum ging, die Demokratie abzuschaffen oder einzuschränken, sondern sie aus der Erstarrung in bürgerlichen Institutionen zu befreien.

Eine Veranstaltung des Roten Salons. Der Rote Salon ist ein 2024 vom Journalisten Michael Hopp gegründetes Veranstaltungsformat, das politische Literatur im Gespräch mit den Autor:innen vorstellt. Der Eintritt ist frei, um Spende wird gebeten. Anmeldung unter: [www.roter-salon-hamburg.de](http://www.roter-salon-hamburg.de).

## **Dienstag, 24.2., 18 Uhr, Carl-von-Ossietzky-Forum**

### **Gesellschaft der Freunde: 20 Jahre Akademie der Wissenschaften in Hamburg**

Hintergrundgespräch mit Prof. Dr. Mojib Latif, Präsident der Akademie der Wissenschaften in Hamburg. Ein Rückblick und Ausblick zum 20-jährigen Bestehen der Akademie.

Eine Veranstaltung der Gesellschaft der Freunde der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Um Anmeldung wird gebeten unter [gdf@sub.uni-hamburg.de](mailto:gdf@sub.uni-hamburg.de) oder 040-42838-5274. Nichtmitglieder willkommen, sofern Plätze frei sind. Die Teilnahme ist kostenfrei.

**Für weitere Informationen**

Dr. Konstantin Ulmer, Tel.: 040-42838-5918, [pr@sub.uni-hamburg.de](mailto:pr@sub.uni-hamburg.de)

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky

Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg, geöffnet: Mo-Fr 9-24 Uhr, Sa-So 10-24 Uhr  
[stabi.hamburg/blog](http://stabi.hamburg/blog)